

# Ecke des Schulrates

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **7 (1947-1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu den Veränderungen im Vorstand gehört der Rücktritt von Frl. Anhorn als Präsidentin. Wir danken Frl. Anhorn für ihre geleistete Arbeit herzlich. Viel stille, mühsame Arbeit, sogar Unerfreuliches, gab es als vollbeschäftigte Lehrerin in der Freizeit und oft des Sonntags, zu erledigen. Das Amt einer Präsidentin verlangt vollständige Hingabe. Weder Erfolg noch Mißerfolg darf sie erschüttern. Die Last der Verantwortung kann schwer drücken. Frl. Anhorn nahm sie auf sich, bis ihr Weg sie aus der Frauenschule führte. Wir wünschen Frl. Anhorn herzlich alles Gute in ihrer neuen Tätigkeit.

Frl. Nydegger wünschte im Herbst ihr Amt als Vizepräsidentin, nach vielen Jahren und viel geleisteter Arbeit, niederzulegen. Wir danken auch ihr herzlich.

Als Dritte schied auch unsere Aktuarin Frl. Luzzi aus dem Vorstand, zufolge Ueberlastung von zuhause. Auch ihr sei ihre Mitarbeit bestens verdankt.

Ich schließe meine Berichterstattung mit dem Wunsche auf gute Zusammenarbeit im Vorstand, in den Sektionen, zum Wohle des Ganzen.

Chur, 13. März 1948

Die Präsidentin: Lina Steinbrunn

## Ecke des Schulrates

### Dem neuen Schuljahr entgegen

Schon beginnt der Sommer zu neigen, die ersten Herbstzeichen machen sich bemerkbar und dies alles erinnert an den neuen Schulkurs, der ja für die meisten Bündner Schulen im Frühherbst beginnt. Da ist es sicher gegeben, daß der Schulrat rechtzeitig sich auf seine Aufgaben und Pflichten besinnt. «Was wird da wohl zu machen sein», denkt der eine oder andere. «Die Lehrerwahlen sind schon längst getroffen. Wir haben uns um tüchtige Kräfte Mühe gegeben. Da darf man den Dingen ruhig ihren Lauf lassen. Es kann ja nicht fehlen.» Nur gemacht, lieber Kollege. Hat man gedacht an die berechtigten Forderungen des Schulinspektors bezüglich der notwendigen Reparaturen und Verbesserungen des Schulhauses? Vielleicht sind diese Wünsche etwas weitgehend und auf kurze Zeit nicht durchführbar. Aber die allernotwendigsten Sachen sollen rechtzeitig an die Hand genommen werden, denn sonst wird überhaupt nichts gemacht, das weiß man aus Erfahrung. Also ungesäumt daran gehen. Und dann gibt es noch andere Anliegen. Man hat vielleicht den Schulbetrieb des letzten Kurses in mancher Beziehung kritisiert. Der eine Lehrer hat eine zu wenig straffe Disziplin. Er beherrscht die Schule nicht, während der andere sich zu wenig halten kann und in seinen Maßregelungen zu weit geht. Beim dritten wird von den Schülern zu wenig, beim vierten zu viel verlangt. Mit einem Wort, es liegen gewisse Spannungen vor. Was soll da der Schulrat machen? Einerseits ist es seine Pflicht, für die Beseitigung der Mängel zu sorgen, aber ebenso den Lehrer vor ungerechtfertigtem Tadel zu schützen. Eine Unterredung mit dem angegriffenen Lehrer unter vier Augen wird wohl am Platze sein, schon um diesem Gelegenheit zu geben, sich zu rechtfertigen. Um die Spannung zu lösen, genügt dies nicht. Vorgängig der Schuleröffnung sollen Eltern und Lehrer zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen werden. Den Eltern ist nun Gelegenheit geboten, ihre Wünsche, bzw. Klagen erneut zur Sprache zu bringen. Wenn sie kleinlaut sind und zu den früheren Klagen nicht mehr zu stehen wagen, so wird die Diskussion durch den Schulrat in Gang gesetzt. Die gegenseitige Aussprache zwischen Eltern und Lehrern ist gewiß geeignet, Mißverständnissen zu begegnen und abzuklären, die Spannung zu lösen und das Vertrauen zu den Lehrern erneut zu stärken. Und dies ist Grundbedingung für eine gedeihliche Entwicklung. C.